



# KeraPaint Protect HR

Hochreinigungsfähiges Oberflächenfinish



Nassabrieb  
R-Klasse  
**1**

Deckverm.  
H<sub>10</sub>-Klasse  
**1**

Ergiebigkeit  
**6**  
m<sup>2</sup> / L



## Produktbeschreibung

### Anwendungsbereich

Hochwertige, stumpfmatte Innenfarbe mit keramischen Micropartikeln für ein hochreinigungsfähiges sowie glattes ansatzfreies Oberflächenfinish. Ideal geeignet für Bereiche mit erhöhtem Anspruch an die Reinigung z. B. in Gewerbe- und Bürohäusern, öffentlichen Gebäuden, Schulen, Sportstätten usw. Geeignet für alle im Innenbereich vorkommenden Untergründe wie Putze der Mörtelgruppen P II und P III, Gipsputze der Mörtelgruppe P IV, Beton-/ Faserzementplatten, Gipskartonplatten, Glasgewebe, Glas- und Zellulosevliese, Raufaser sowie Struktur- oder Papiertapeten und zum Überstreichen von intakten Altanstrichen auf Dispersionsbasis.

### Produkteigenschaften

- Glatte Oberfläche durch exzellenten Verlauf
- Ansatzfreie Verarbeitung durch lange Offenzeit
- Reinigungsfähigkeit TÜV geprüft
- Stumpfmatt
- Ideal für Flächen mit Streiflichteinfall
- Sehr gute Ausbesserungseigenschaften
- Tönbar im Pastelltonbereich
- Diffusionsfähig
- Emissionsminimiert, lösemittel- und weichmacherfrei
- Wasserverdünnbar und geruchsarm
- Frei von foggingaktiven Substanzen

### Normen / Zertifikate / Externe Prüfungen

- Zertifiziert vom TÜV Rheinland „Emissionsgeprüft. Reinigungsfähigkeit geprüft“.
- Geprüft vom TÜV Rheinland „Eignung zum Einsatz in Räumen, in denen Lebensmittel verarbeitet oder gelagert werden“.
- Geprüfte Beständigkeit gegen wässrige Desinfektionsmittel.

<b>Kenndaten nach DIN EN 13 300</b>	<b>Nassabrieb:</b> R-Klasse 1 <b>Kontrastverhältnis:</b> Deckvermögen H <sub>10</sub> -Klasse 1 bei einer Ergiebigkeit von ca. 6 m <sup>2</sup> /l bzw. 165 ml/m <sup>2</sup> <b>Glanzgrad:</b> G4 stumpfmatt <b>Maximale Korngröße:</b> S1 Fein
	Bei den Angaben der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte. Aufgrund des Einsatzes von natürlichen Rohstoffen in unseren Produkten kann es zu geringfügigen Abweichungen kommen, ohne Beeinträchtigung der Produkteigenschaften.
<b>Wasserdampf-Diffusionsstromdichte (DIN EN ISO 7783-2)</b>	Klasse V2 (mittel wasserdampfdurchlässig) $\geq 0,14$ und $< 1,4$ m
<b>Bindemittelart</b>	Acrylat-Dispersion
<b>Pigmentart</b>	Titandioxid
<b>Glanzgrad</b>	Stumpfmatt
<b>Farbton</b>	Weiß
<b>Gebindegröße</b>	5,0 l / 12,5 l
<b>Dichte</b>	Ca. 1,42 g/cm <sup>3</sup>
<b>Abtönen</b>	Weiß im Pastellfarbtonbereich maschinell im DinoMix Tönsystem tönbar. Durch Abtönung kann die Streiflichtunempfindlichkeit (pigmentabhängig) eingeschränkt sein. Nicht mit anderen Materialien mischen – dies gilt auch für Abtönfarben. Farbton vor Verarbeitung auf Farbtonexaktheit überprüfen – kein Umtausch. Ersatzansprüche aus Farbtonabweichungen, die nach der Verarbeitung gestellt werden, können nicht anerkannt werden. Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne einer Anfertigung / Tönung / Charge verwenden. Durch Abtönung sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten und Eigenschaften möglich.

## Verarbeitung

---

### Auftragsverfahren

Verarbeitung mit Pinsel, Rolle oder Spritzapplikation.

#### **Rollapplikation:**

Für die Standardverarbeitung im Rollauftrag raten wir zu einem Innenfarbroller mit 12 mm Florhöhe.

Für ein bestmöglichstes Oberflächenergebnis auf glatten Untergründen im Rollauftrag, empfehlen wir die Verarbeitung mit geeignetem Farbroller für glatte Flächen. Die Gefahr der Oberflächenstruktur, Rollstreifigkeit und des Kuppenglanzes kann somit reduziert werden. Zur Vermeidung von Ansätzen sollte nass in nass beschichtet werden. Die mit dem Pinsel gestrichenen Stellen gut verschlichten und die Fläche abschließend in eine Richtung abrollen.

#### **Spritzapplikation:**

Material auf Spritzviskosität einstellen. Informationen des Geräteherstellers beachten. Für ein gleichmäßiges Oberflächenfinish empfehlen wir die Fläche nachzurollen. Airlesspritzen: Spritzwinkel: 40°; Düse: 0,011" – 0,015"; Spritzdruck: 120 – 150 bar

---

### Beschichtungsaufbau

Untergrund fachgerecht vorbereiten. Siehe Kapitel „Untergründe und deren Vorbehandlung“.

Zur Erzielung der gewünschten Oberflächeneigenschaften ist ein zweimaliger Anstrich erforderlich.

Dabei sollte ein Gesamtverbrauch von ca. 200 ml/m<sup>2</sup> eingehalten werden.

#### **Zwischenbeschichtung:**

Unverdünnt oder mit max. 10 % Wasser verdünnt ausführen.

#### **Schlussbeschichtung:**

Unverdünnt oder mit max. 3 % Wasser verdünnt ausführen.

---

### Verarbeitungstemperatur

Mindestens +5 °C für Objekt- und Umgebungstemperatur bei der Verarbeitung und während der Trocknung.

---

### Verarbeitungshinweise

- Vor Gebrauch gut aufrühren. Zur KonsistenzEinstellung kann das Material verdünnt werden.
  - Wird das Material zu stark verdünnt, können die Eigenschaften (z. B. Deckvermögen, Farbton, Beständigkeit) beeinträchtigt werden.
  - Zur Vermeidung von Ansätzen sollte nass in nass beschichtet werden. Bei Verarbeitung mit dem Pinsel die gestrichene Stelle gut verschlichten. Die Fläche nach dem letzten Auftrag abschließend in eine Richtung abrollen.
  - Ausreichende Trocknungszeit zwischen den Beschichtungen beachten.
  - Im Spritzverfahren können hohe Schichtstärken zu Spannungsrissen während der Trocknung führen.
  - Materialspritzer sofort mit klarem Wasser abwaschen.
  - Alle angrenzenden Bau- und Anlagenteile, z. B. Einrichtungsgegenstände, Fußböden, Geländer, Türen, Fenster, usw. sind durch sorgfältige Abdeckmaßnahmen zu schützen.
  - Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung (Charge) verwenden.
-

<b>Verbrauch</b>	Ca. 165 ml/m <sup>2</sup> pro Beschichtung auf glatten, leicht saugenden Untergründen. Auf rauen Untergründen entsprechend mehr. Die genauen Verbrauchswerte sind durch eine Probebeschichtung zu ermitteln. Der Verbrauch kann je nach Saugfähigkeit des Untergrunds und Auftragsverfahren variieren.
<b>Verdünnung</b>	Mit max. 10 % Wasser.
<b>Trockenzeit</b>	Bei +20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte: <b>Überstreichbar</b> nach ca. 8 Stunden. <b>Durchgetrocknet</b> nach ca. 7 Tagen. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchte verändern sich diese Zeiten.
<b>Reinigung der Werkzeuge</b>	Sofort nach Gebrauch mit Wasser, evtl. unter Zusatz von Spülmittel reinigen.
<b>Allgemeine Hinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Bei Ausbesserungen in der Fläche muss Material mit der gleichen Konsistenz und Chargennummer sowie das gleiche Werkzeug verwendet werden. Je nach Objektsituation, können sich Ausbesserungen in der Fläche mehr oder weniger stark abzeichnen. Gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25 ist dies unvermeidbar.</li><li>■ Aufgrund der Vielzahl an möglichen Untergründen und anderen Einflussfaktoren empfiehlt sich, vor Beginn der Verarbeitung eine Probefläche anzulegen.</li><li>■ Die technischen Merkblätter der in diesem Merkblatt genannten Produkte sind zu beachten.</li><li>■ <b>Reinigungsempfehlung:</b> Vor dem ersten Reinigungsversuch muss sichergestellt sein, dass die Beschichtung vollkommen durchgetrocknet ist. Bei niedrigerer Temperatur und höherer Luftfeuchte verlängern sich diese Zeiten. Vor der erstmaligen Reinigung sollte das entsprechende Reinigungsmittel an einer wenig sichtbaren Stelle auf Verträglichkeit mit dem Anstrichsystem getestet werden. Wir empfehlen für die gelegentliche Oberflächenreinigung Wasser oder haushaltsübliche, wässrige Reinigungsmittel, die nicht eingefärbt sind, in Verbindung mit einem weichen, sauberen Mikrofasertuch. Die Dosierungsanleitung der Reinigungsmittel ist zu beachten, scheuernde Reiniger dürfen nicht eingesetzt werden. Bei getönten Qualitäten kann, je nach Farbton und Reinigungsintensität, leichter Pigmentabrieb auf dem Reinigungstuch sichtbar werden. Dies ist produkttypisch und kein Qualitätsmangel.</li><li>■ Bei der Verwendung von anstrichverträglichen Dichtstoffen, wie beispielsweise Acryl-Dichtungsmasse, können aufgrund von Weichmacher und der erhöhten Elastizität, Risse im Anstrichmaterial sowie Verfärbungen und/oder Glanzunterschiede nicht ausgeschlossen werden.</li><li>■ Bei getönten Qualitäten kann, je nach Farbton und Beanspruchung, ein leichter Pigmentabrieb sichtbar werden. Dies ist produkttypisch und kein Qualitätsmangel.</li></ul>

## Untergründe und deren Vorbehandlung

### Untergrund

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein und den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Die aktuellen BFS Merkblätter sowie die VOB, Teil C, DIN 18363 Maler- und Lackierarbeiten sind zu beachten.

Alle angegebenen Grundierungen sind anwendungstechnische Empfehlungen, je nach Bedarf können weitere Grundierungen eingesetzt werden. Hinweise zur Untergrundvorbehandlung in nachfolgender Tabelle.

### Hinweis

Beim Einsatz von Grundiermitteln mit verfestigenden Eigenschaften (z. B. Tiefgrund) dürfen bei Trocknung keine geschlossenen, glänzenden Oberflächen entstehen, da diese den Haftverbund für nachfolgende Beschichtungen stören können.

Untergrund	Untergrundbeschaffenheit / Vorbehandlung	Grundierung
<b>Kalkzement- und Zementputze der P II und III; Druckfestigkeit mit mind. 1,5 N/mm<sup>2</sup> nach DIN EN 998-1</b>	Fest, tragfähig, schwach saugend.	<i>Keine Grundierung erforderlich</i>
	Grob porös, sandend, stark- oder unterschiedlich saugend.	<i>Dinova Tiefgrund W</i>
	Neuputzstellen (PII / PIII) nach ausreichender Trockenzeit fachgerecht flutieren und nachwaschen.	<i>Dinova Tiefgrund W</i>
<b>Gips- und Fertigputze P IV; Druckfestigkeit mit mind. 2 N/mm<sup>2</sup> nach DIN EN 13279</b>	Gipsputze mit Sinterhaut schleifen und entstauben.	<i>Dinova Tiefgrund W</i>
<b>Spachtelmassen</b>	Spachtelgrate schleifen und entstauben.	<i>Dinova Tiefgrund W</i>
<b>Gipskartonplatten, ganz- oder teilflächig gespachtelt</b>	Spachtelgrate schleifen und entstauben.	<i>Dinova Tiefgrund W</i>
	Platten mit wasserlöslichen, verfärbenden Inhaltsstoffen oder vergilbte Platten.	<i>Dinova RenoSafe</i>
<b>Beton</b>	Glatt, schwach saugend. Trennmittelrückstände sowie mehhlende, sandende Rückstände entfernen.	<i>Dinova Q4-Primer</i> <i>Dinova Haftgrund pigmentiert</i>
	Grob porös, sandend, stark- oder unterschiedlich saugend.	<i>Dinova Tiefgrund W</i>
<b>Porenbeton</b>	Reinigen und entstauben.	<i>Dinova Tiefgrund W</i>
<b>Kalksandstein-Sichtmauerwerk</b>	Schäden an Verfugungen und Steinen mit artgleichem Material ausbessern.	<i>Dinova Tiefgrund W</i>

Untergrund	Untergrundbeschaffenheit / Vorbehandlung	Grundierung
<b>Altbeschichtungen</b>	Matt, schwach saugend.	<i>Keine Grundierung erforderlich</i>
	Verschmutzungen entfernen. Kreidende/mehlende Oberflächen durch Abbürsten, Abwaschen reinigen.	<i>Dinova Tiefgrund W</i>
	Unterschiedlich saugende Oberfläche, ausgebesserte Stellen.	<i>Dinova Tiefgrund W</i>
	Bei Kalk- und Mineralfarbenanstrichen ist die Kreidung mechanisch zu entfernen.	<i>Dinova Tiefgrund W</i>
	Glänzende Altanstriche müssen angeraut werden.	<i>Dinova Haftgrund pigmentiert</i>
<b>Raufaser-, Relief- oder Prägetapete aus Papier sowie Glasgewebe</b>	Ungestrichen, strukturiert.	<i>Keine Grundierung erforderlich</i>
<b>Zellulose- und Glasvlies</b>	Ungestrichen, glatt.	<i>Dinova Q4-Primer</i>
<b>Nikotin-, Wasser-, Ruß oder Fettflecken</b>	Mit Wasser und fettlösenden Haushaltsreiniger abwaschen und trocknen lassen.	<i>Dinova RenoSafe</i>
	Trockene Wasserflecken abbürsten.	<i>Dinova RenoSafe</i>
<b>Flächen mit Schimmel- und Pilzbefall</b>	Schimmelpilzbefall unter Beachtung des „Schimmelpilzsanierungs-Leitfadens“ (herausgegeben und abrufbar beim Umweltbundesamt) fachgerecht entfernen. (*Biozide vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformationen lesen). Für die Sanierung eines großen Schimmelpilzbefalls (> 0,5 m <sup>2</sup> ) empfehlen wir spezialisierte Fachfirmen, welche über die notwendige Fachkunde und die technischen Möglichkeiten verfügen, den Schimmelpilzbefall dauerhaft zu beseitigen.	<i>Geeignete Anti-Schimmel Sanierlösung</i>
<b>Dauerelastische Fugenmassen und Dichtungsprofile</b>	Auf Anstrichverträglichkeit oder Überstreichbarkeit prüfen (vgl. DIN 52 460).	<i>Keine Grundierung erforderlich</i>

## Produktionweise

<b>Inhaltsstoffe nach VdL</b>	Acrylat-Dispersion, Titandioxid, Siliciumdioxid, Silikate, Wasser, Additive
<b>Biozidprodukte-Verordnung (528/2012)</b>	Dieses Produkt ist eine „behandelte Ware“ nach EU-Verordnung 528/2012 Art. 58, Absatz 3 (kein Biozid-Produkt) und enthält folgende biozide Wirkstoffe: Gemisch aus 1:1 Methyl-, Benzisothiazolinon, Reaktionsmasse aus C(M)IT/MIT (3:1).
<b>Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]</b>	Kennzeichnung aus dem Sicherheitsdatenblatt ersichtlich.
<b>GISCODE</b>	BSW20
<b>VOC-Sicherheitshinweis nach RL 2004/42/EG</b>	EU-Grenzwert für das Produkt (Kat. A/a): 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält <1 g/l VOC.
<b>Lagerung</b>	Stets trocken, kühl, aber frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschlossen halten. Verdünntes Material zeitnah aufbrauchen.
<b>Entsorgung</b>	Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/ Erdreich gelangen lassen. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eintrocknete Materialreste können mit dem Hausmüll entsorgt werden, flüssige Materialreste in Absprache mit dem örtlichen Entsorger. AVV-Abfallschlüssel: 080112
<b>Zusätzliche Sicherheitshinweise</b>	Bei Spritzarbeiten Schutzbrille und Kombifilter A2/P2 verwenden. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs der Farbe ist zu vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Bei Spritzgefahr Schutzbrille tragen.
<b>Technischer Service</b>	<b>Telefon:</b> +49 2223 / 72-0 <b>E-Mail:</b> anwendungstechnik@dinova.de

Dieses Technische Merkblatt wurde auf Grundlage des aktuellen Stands der Technik und den Erfahrungen unserer Anwendungstechnik erstellt. Aufgrund der Vielfalt möglicher Untergründe und Objektbedingungen entbinden die Angaben in dem Merkblatt den Anwender nicht von der sich auch aus den allgemeinen Handwerksregeln ergebenden Verpflichtung, vor der beabsichtigten Verwendung eigenverantwortlich die Eignung und Verwendbarkeit (z.B. durch Probeanstriche etc.) zu prüfen. Für Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Merkblatt erwähnt werden, können wir keine Verantwortung übernehmen. Bitte kontaktieren Sie hier vor Ausführung unsere Anwendungstechnik. Dies gilt insbesondere bei Kombinationen mit anderen Produkten. Bei Erscheinen einer Neuauflage verlieren alle vorangegangenen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit.



**Dinova GmbH & Co. KG**  
Bachstraße 38  
53639 Königswinter  
Deutschland  
Telefon: +49 2223-72-0  
Telefax: +49 2223-22470  
E-Mail: info@dinova.de  
www.dinova.de